



**TAUFE** UND  
**SEGNUNG**

**METALCHURCH**

## LIEBE INTERESSIERTE

Diese Broschüre erklärt die Bedeutung und Form der Taufe bei Kleinkindern wie bei Erwachsenen, die Unterschiede zur Segnung, das seelsorgerliche Ritual der Taufbestätigung und das liturgische Element der Tauferinnerung, und wie wir als Metalchurch, als Teil der reformierten Berner Kirche, damit umgehen. Die Broschüre bildet die Grundlage für das persönliche Vorbereitungsgespräch mit mir als Metalpfarrer.

Die Taufe ist grundsätzlich einmalig. Sie ist primär ein Zuspruch Gottes und markiert den Beginn des Weges eines Christen mit Gott – nicht einen Reifepunkt. Wir favorisieren darum als Metalchurch weder die Kleinkindertaufe noch die Bekenntnistaufe. Beide Formen sind vollumfänglich gültig und legitim. Die Taufe ist nach unserem Verständnis eine Gemeinde- und nicht einfach eine Familien- oder Privatangelegenheit. Die pfarramtlichen Amtshandlungen und seelsorgerlichen Rituale der Metalchurch folgen dem reformierten Kirchenrecht. Der Metalpfarrer sucht deswegen den Kontakt mit der Ortskirchgemeinde, auf deren Territorium Taufe oder Segnung stattfindet. Pfarramtliche Handlungen werden ins Kirchenregister der Ortskirchgemeinde eingetragen.

Wir raten für Taufen und Segnungen von Kindern eure eigene Wohnsitzkirchgemeinde in Betracht zu ziehen, weil für das Aufwachsen von Kindern das gemeinsame Leben im Alltag am Wohnort meist zentral ist. Es gibt aber natürlich auch andere wichtige Gesichtspunkte, die trotzdem ein Ritual

im Metalkontext nahelegen – gerade wenn ihr zB. die Metalchurch als eure Gemeinde versteht.

Wir bieten auf Wunsch jeweils 1x pro Halbjahr einen zusätzlichen Gottesdienst an, in dem wir Taufen und Segnungen von Kleinkindern feiern. Dies sind keine Privatfeiern, sondern alle aus der Metalchurch sind herzlich dazu eingeladen. Es sind Gottesdienste mit akustischer Live-Musik und Metal ab Konserve, wo auch alle Kinder mitfeiern können. Termin und Ort legen wir jeweils gemeinsam mit der ersten Familie fest, die in einem Halbjahr für eine Taufe oder Segnung anfragt – weitere Familien können dann selbstverständlich noch dazukommen.

Samuel Hug, Pfarrer Metalchurch  
im April 2026

## INHALTSVERZEICHNIS

Taufe in der Bibel .....	S.3
Kleinkindertaufe .....	S.3
Kleinkindersegnung .....	S.6
Fragen zur Gesprächsvorbereitung ....	S.8
Bekenntnistaufe .....	S.8
Taufbestätigung .....	S.9
Tauferinnerung Osternacht .....	S.10
Finanzen .....	S.10
Literaturverzeichnis .....	S.11
Zu guter Letzt .....	S.12

## TAUFE IN DER BIBEL



Jesus Christus sagte seinen Jüngern:

*Darum geht nun zu allen Völkern der Welt und macht die Menschen zu meinen Jüngern und Jüngerinnen! Tauft sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes, und lehrt sie, alles zu befolgen, was ich euch aufgetragen habe. (Matthäus 28:19-20)*

Diesem Auftrag kommen wir als Kirche noch heute nach. Ursprünglich liessen sich erwachsene Menschen taufen, nämlich solche, die zum Glauben an Jesus Christus gekommen waren. Sie waren zur Überzeugung gelangt, dass nur von ihm als Sohn Gottes die ultimative Hilfe zu erwarten war. Sie hatten erkannt, dass sie vieles im Leben falsch gemacht hatten und Vergebung brauchten; sie wollten ihr Vertrauen nicht mehr länger in falsche Mächte-gerne-Götter setzen, sondern alles vom einen wahren Gott erwarten, der uns Menschen unendlich liebt; sie wollten ihren destruktiven Lebensstil ablegen und sich neu an Gottes Geboten für ein gelingendes Leben orientieren und sich für sein bereits angebrochenes und noch kommendes Königreich einsetzen - mit Wort und Tat.

Die wichtigsten drei Bedeutungen der Taufe in der Bibel sind:

1. Gott, der Vater im Himmel, liebt dich.

Er sagt Ja zu dir und nimmt dich vorbehaltlos an. Es dir ganz persönlich, dass Gott dich durch Jesus Christus retten und durch den Heiligen Geist in dir wohnen möchte.

2. Mit dem Wasser der Taufe werden symbolisch die Sünden abgewaschen, das was dich von Gott trennt. Die Taufe durch Untertauchen – wie sie ursprünglich meist üblich war – zeigt auch bildhaft, wie du mit Jesus Christus mitstirbst und zu einem neuen Leben auferstehst; damit gehörst du ganz zu ihm und so zur weltweiten Gemeinschaft der Kirche.

3. Wer sich entscheidet, sich taufen zu lassen, drückt damit aus, dass er/sie umkehren/umdenken möchte und sich für ein Leben mit Gott entschieden hat. Er/Sie will an Gott glauben, ihm vertrauen und aus Dankbarkeit das Leben nach seinen Ideen führen.



## KLEINKINDERTAUFE

Wir lesen schon im Neuen Testament davon, dass sich nach der Umkehr des Familienoberhauptes ganze „Häuser“ taufen liessen. Es war also schon in der frühen Christenheit, als gläubige Eltern anfangen, ihre Kinder zu taufen. Auch sie sollten fest in die Gemeinde von Jesus Christus eingebunden werden. Diese Kleinkindertaufen waren aber nicht der

Normalfall. Zur generellen Einführung der Kleinkindertaufe kam es erst, als das Christentum im 4. Jahrhundert zur Staatsreligion erhoben wurde.

Wenn man Kleinkinder statt Erwachsene tauft, kommen die oben skizzierten biblischen Bedeutungsaspekte der Taufe noch nicht alle zum Tragen. Oder besser gesagt: Gewisse Bedeutungsaspekte kommen erst im Verlauf des Lebens dazu, wenn jemand lernt, an Jesus Christus zu glauben, dh. ihm vertrauen lernt.

Ein Basisdokument unserer Kirche, der sogenannte 'Berner Synodus' von 1532, sagt dazu: *Bei der heiligen Taufe tauft der Diener mit Wasser - und Christus zugleich mit seinem Geist. Wir taufen unsere Kinder also, damit wir sie durch unser Taufen äusserlich zur Gemeinde hinzunehmen, in der guten Hoffnung, dass der Herr nach seiner ewigen Güte danach sein Amt bei ihnen auch ausüben wird und sie wahrhaftig getauft werden: Mit dem Heiligen Geist.*<sup>1</sup>

Die Taufe von Kleinkindern ist in diesem Sinne eine vollgültige Taufe, aber eine Taufe auf Hoffnung hin – die Hoffnung, dass der Glaube der Getauften an Jesus Christus hoffentlich noch wächst und sie ein bewusstes Ja zum Glauben und zur eigenen Taufe finden.

Eine Kleinkindertaufe setzt daher voraus, dass die Eltern und die Kirche mit einem Versprechen die Verantwortung übernehmen, das getaufte Kind mit dem christlichen Glauben vertraut zu machen. Es geht nicht darum, das Kind durch Erziehung zu einem gläubigen Christen zu „machen“. Aber wer seine Kinder tauft,

übernimmt die Aufgabe seinem Kind die biblischen Geschichten zu erzählen, mit ihm zu beten, es zum Besuch der kirchlichen Unterweisung und anderen kirchlichen Angeboten zu ermutigen. Dazu gehört auch offen und ehrlich über eigene Glaubensfragen und -überzeugungen zu reden und auf Fragen des Kindes einzugehen. Ein getauftes Kind soll beste Voraussetzungen haben, einmal ein eigenständiges Ja zu Jesus Christus zu finden. Die Paten sind herzlich ermutigt, die Eltern in dieser Aufgabe zu unterstützen.



Als ganze Kirche kommen wir unserer Verantwortung dadurch nach, dass wir den kirchlichen Unterricht (KUW) und weitere Angebote für Kinder und Jugendliche anbieten – und dass wir bereit sind, euch in euren individuellen Herausforderungen in der Erziehung eurer Kinder beratend-seelsorgerlich zu unterstützen. Melden euch gerne, wo immer Fragen im Unterwegssein mit euren Kindern auftauchen! Als Hilfsmittel die biblischen Geschichten euren kleinen Kindern nahezubringen, schenken wir euch bei der Taufe eine gute Kinderbibel. Die KUW wiederum ist eine Art nachgeholter Taufunterricht, der den Getauften (und allen anderen

<sup>1</sup> Übertragen in heutiges Deutsch,

vgl. Berner Synodus, Kap.20, S.32.

interessierten Kindern) die Grundzüge des christlichen Glaubens vermitteln soll. Die Konfirmation am Schluss des Unterrichtes bietet dann die Möglichkeit für ein persönliches Ja zur eigenen Taufe und zum christlichen Glauben.

Zum Ablauf einer Kleinkindertaufe: Nach einer Ansprache durch die Pfarrperson und dem Glaubensbekenntnis der versammelten Gemeinde kommen die Eltern mit dem Taufkind und den Paten zur Taufe nach vorne (zum Taufstein). Zuerst geben die Eltern und die Paten je ihr Versprechen ab. Das Kind bleibt in den Armen der Eltern oder die Pfarrperson nimmt das Kind auf die Arme und spricht die Worte „Ich taufe dich auf den Namen des Vaters – und des Sohnes – und des Heiligen Geistes“, wobei sie jedes Mal mit Wasser ein Kreuz auf die Stirn des Kindes zeichnet oder Wasser über die Stirne giesst. Danach folgt ein Segen, bei dem die Hand aufgelegt wird und dem Kind ein persönliches Wort aus der Bibel zugesprochen wird. Dieser Taufspruch soll den Täufling auf seinem Lebensweg begleiten. Als Zeichen dafür, dass Jesus Christus das Licht auf dem Lebensweg des Täuflings sein soll, wird eine Taufkerze angezündet. Danach folgt ein Gebet für das Kind, die Eltern und die Paten. Zum Abschluss wird die Taufbibel überreicht.

### **Unser Taufversprechen:**

*[Einleitung:] Liebe Eltern, Die Kleinkindertaufe ist das Zeichen und Zusage, dass Gott uns liebt und durch Jesus Christus annimmt. Wenn wir euer Kind heute taufen, dann hoffen wir, dass es sein Leben einmal ganz auf diese Liebe*

*bauen und ihr ganz vertrauen wird. Wir hoffen auch, dass es die Vergebung und das ewige, erfüllte Leben von Gott durch Jesus Christus annehmen und vom Heiligen Geist erfüllen wird. Weil euer Kind sich noch nicht selbst entscheiden kann, übernehmt ihr als Eltern mit der Taufe die Verantwortung gute Rahmenbedingungen zu schaffen, damit bei eurem Kind Glaube wachsen kann und die Taufe zum Ziel kommt. Ihr müsst und sollt nichts erzwingen. Aber wie in einem Garten sollt ihr säen und tränken. Für den Rest schaut Gott selbst. Auf das vertrauen wir.*

*[Versprechen Eltern:]*

*Darum frage ich euch: Möchtet ihr, dass euer Kind den christlichen Glauben kennen lernen und in die Kirche hineinwachsen kann? Versprecht ihr euer Kind mit den biblischen Geschichten und dem Beten bekannt zu machen? Versprecht ihr es zum Besuch der KUW (kirchlicher Unterricht) und weiteren Angeboten der Kirche für Kinder & Jugendliche zu ermutigen? Versprecht ihr, euer Kind freizusetzen, dass es sich aus freien Stücken auf ein Leben mit Jesus Christus einlassen kann? Wenn das euer feste Wille ist, dann antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe!*

*[Versprechen Paten:]*

*Liebe Paten, wollt ihr euer Patenkind durch gute und weniger gute Zeiten begleiten und für es da sein? Wollt ihr seine Eltern in der Erziehung unterstützen – gerade auch in Fragen rund um den Glauben? Wenn das euer feste Will ist, dann antwortet: Ja, mit Gottes Hilfe!*

### **Kleinkindertaufe - gut zu wissen:**

- ✓ Die Taufe beinhaltet für die Eltern ein Versprechen, das Kind mit dem christlichen Glauben vertraut zu machen.
- ✓ Die Taufe ist keine private Angelegenheit, sondern will in die sichtbare Nachfolge von Jesus Christus und in die gelebte Gemeinschaft der Gläubigen führen. Eine Taufe findet darum (ausser in Notfällen) in einem Gemeindegottesdienst statt. Wir verstehen uns als Metalchurch als „Ortskirchgemeinde für das Metal-Dorf.“ Darum wirken neben dem Metalfarrer weitere Exponenten der Metalchurch im Taufgottesdienst mit.
- ✓ Die Taufe wird ins kirchliche Register (Rodel) vor Ort eingetragen. Es wird ein Taufschein ausgestellt.
- ✓ Bei der Taufe geht es nicht um die Namensgebung.
- ✓ Man muss nicht getauft sein, um die KUV besuchen zu können. Die Taufe ist auch nicht zwingende Voraussetzung für die Konfirmation (Siehe Erklärungen zur Segnung)
- ✓ Für die Taufe braucht es mindestens zwei Paten. Mind. Eine Person sollte reformiert und konfirmiert sein.
- ✓ Ihr erhaltet eine Kinderbibel und eine Taufkerze geschenkt.

## **KLEINKINDERSEGNUMG**

Es gibt viele gute Gründe, wieso sich Eltern für eine Kleinkindersegnung anstelle einer Taufe entscheiden. Manchen Eltern ist zB. das implizite Glaubensbekenntnis und vor allem das Versprechen, das mit der Taufe verbunden ist, zu verbindlich; Andere möchten nicht für ihre unmündigen Kinder eine Entscheidung über die Taufe, den christlichen Glauben und die Kirchenmitgliedschaft fällen. Vielmehr wollen sie diese Entscheidung später ganz ihren Kindern überlassen. Oder sie wollen ermöglichen, dass ihr Kind die eigene Taufe einmal bewusst selbst erleben kann. Dennoch möchten viele Eltern ihre Dankbarkeit dafür ausdrücken, dass ihnen ein junges, neues Leben anvertraut wurde. Und sie wünschen, dass ihr Kind in einer besonderen Weise in der christlichen Gemeinde willkommengeheissen und in einem gottesdienstlichen Rahmen gesegnet wird. Diesem berechtigten Anliegen begegnen wir als Kirche mit der Möglichkeit einer Kleinkindersegnung.



*„Jemanden segnen bedeutet, ihm oder ihr Gutes zu wünschen, ihm oder ihr Wohlwollen zu bezeugen. In der Bibel wird davon berichtet, wie Gott seine Schöpfung segnet, sein Volk, einzelne*

*Menschen. Menschen segnen einander, Eltern segnen ihre Söhne und Töchter. Jesus legte den Kindern die Hände auf und segnete sie (Markus 10:16). Ein Segen vermittelt Kraft, Gelingen und Bewahrung. Immer wieder gibt es Situationen, insbesondere an den Lebensübergängen, die das Bedürfnis nach einem besonderen Segen wecken. [...Die Segnung ist] nicht Ausdruck eines bestimmten Glaubens- oder Kirchenverständnisses. Sie berechtigt und verpflichtet zu nichts. Sie begründet keine Mitgliedschaft. Der Wunsch zur Segnung entspringt dem Verlangen nach Gottes Begleitung, seiner Fürsorge und seinem Schutz auf dem Lebensweg. Segnung ist Fürbitte und Zuspruch.“<sup>2</sup>*

Wie zur Taufe gehört zur Kleinkindersegnung die Handauflegung, ein biblischer Spruch für den Lebensweg sowie ein Gebet für die Familie. Paten sind ebenfalls üblich, jedoch nicht zwingend wie bei der Taufe. Segnungen sind wiederholbar; so sind Segnungen für Kinder wie Erwachsene jederzeit möglich - privat wie öffentlich. Eine Segnung ist etwas anderes als eine Taufe, aber nicht weniger wert.

### **Segnung - gut zu wissen:**

- ✓ Im Gegensatz zur Taufe ist die Segnung mit keinerlei Verpflichtungen verbunden – weder für die Eltern noch für das Kind.
- ✓ Ungetaufte Mitglieder sind in unserer Landeskirche keine Personen zweiter Klasse. Sie haben die gleichen Rechte und Pflichten wie getaufte Kirchenmitglieder.
- ✓ Ungetaufte Kinder können die Kirchliche Unterweisung genau gleich besuchen wie getaufte.
- ✓ Auch Ungetaufte können „aus seelsorgerlichen Gründen“ konfirmiert werden. Als Metalchurch wir interpretieren diesen Passus der Kirchenordnung so: Wir erwarten, dass sich jemand auf dem Weg zur Konfirmation bewusst mit der Taufe auseinandersetzt und zu einer begründeten eigenen Antwort kommt.
- ✓ Eine Segnung ist wiederholbar und wird *nicht* ins kirchliche Register (Rodel) eingetragen. Es wird deshalb auch keine offizielle Urkunde ausgestellt. Wir geben aber ein Erinnerungsschreiben mit dem Bibelvers ab.
- ✓ Sie erhalten bei der Kleinkindersegnung ebenfalls eine Kinderbibel geschenkt.
- ✓ Für eine Segnung braucht es keine Paten – sie sind aber üblich.

<sup>2</sup> Die Taufe, S.11.

## VORBEREITUNGSFRAGEN GESPRÄCH KLEINKINDER- TAUFE/-SEGNUMG

Folgende Fragen können für die Eltern zur Vorbereitung des Gesprächs mit der Pfarrperson hilfreich sein:

➤ Weshalb wollt ihr euer Kind taufen lassen? Was bedeutet euch die Taufe eures Kindes? Was würde euch fehlen, wenn euer Kind nicht getauft würde? Weshalb wollt ihr es segnen lassen? Wie steht euer familiäres Umfeld zur Frage Taufe oder Segnung?

➤ Die Gretchenfrage: Wie hast du es persönlich mit dem Glauben? Was heisst das für eine „christliche Erziehung“? Wie wollt ihr eurem Kind den christlichen Glauben konkret nahe bringen? Was ist euch wichtig, was weniger? Wie möchtet ihr euer Kind auf seinem weiteren Glaubensweg begleiten? Wie habt ihr eure eigene religiöse Erziehung erlebt? Welche Unterschiede gibt es zwischen beiden Elternteilen?

➤ Was ist euch bei Paten wichtig? Könnt ihr euch vorstellen, zu den Personen, die ihr für diese Aufgabe im Kopf habt, als Familie eine lebenslange Beziehung aufzubauen und aufrechtzuerhalten? Wie stehen die Paten zur Taufe? Wie zur Segnung?

➤ Habt ihr einen Wunsch für einen Tauf-/Segensspruch aus der Bibel?

➤ Habt ihr konkrete Vorstellungen, die man bei der Gestaltung der Feier berücksichtigen sollte? Gibt es Leute, die allenfalls etwas beitragen möchten?

## BEKENNTNISTAUFE

Bei uns in Westeuropa ist die Kleinkindertaufe zwar die am weitesten verbreitete Taufform. Doch weltweit gesehen lässt sich die Mehrheit der Christen nach einer bewussten, eigenen Entscheidung taufen. Wir nennen dies theologisch Bekenntnistaufe.

Wer nicht schon als Kleinkind getauft wurde, kann sich irgendwann später taufen lassen – zB. durch Übergiessen mit Wasser beim Taufstein in der Kirche oder auch wie zu biblischen Zeiten üblich mit Untertauchen in einem freien Gewässer. Verschiedene Formen sind denkbar.



Anstelle des Versprechens der Eltern gibt die mündige Person vor der versammelten Gemeinde Auskunft über ihre Motivation zur Taufe und bekennt ihren Glauben. Wir bitten bei der Taufe auch um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist. Die Person wird dazu zeichenhaft mit Salböl gesalbt. Ansonsten unterscheiden sich die Elemente der Bekenntnistaufe nicht von einer Kleinkindertaufe.

Für Taufen von grösseren Kindern oder Erwachsenen gibt es in der Metalchurch folgende zwei Optionen:

1. Taufe am traditionellsten Taufdatum überhaupt, in der Osternacht im Frühgottesdienst.

2. Anfangs Nachmittag vor einem Heavy Sanctum Taufe in der Aare mit Abschluss der Feier später am Abend im Metalgottesdienst.

Interessierten bereiten sich mit einem kleinen Studiendossier auf die Taufe vor. Wir führen darüber ein persönliches Gespräch.

## TAUFBESTÄTIGUNG

Die Taufe ist nach reformiertem Verständnis einmalig, eine Wiederholung ist nicht möglich. Die Erfahrung zeigt aber, dass sich immer wieder Personen im Erwachsenenalter schwertun, ihre Taufe, die sie als Säugling ungefragt und unbewusst erhalten haben, für sich persönlich annehmen zu können. Mit dem Ritual der Taufbestätigung begegnen wir diesem Anliegen seelsorgerlich.

Wer eine Taufbestätigung wünscht, durchläuft eine entsprechende Vorbereitung: Dazu gehört im Minimum die Auseinandersetzung mit den biblischen Texten zur Taufe, der Bedeutung der Kleinkindertaufe und ein persönliches Gespräch.

Wie eine Taufe findet auch eine Taufbestätigung nicht als Privatfeier statt sondern im Gottesdienst der versammelten Gemeinde. Die Taufbestätigung wird von einer Pfarrperson durchgeführt.

Wir erinnern vor dem Bestätigungsakt in freien Worten daran, dass die betroffenen Personen als Kinder das Geschenk der Taufe empfangen haben. Wie es aber so ist mit manchen Geschenken: Man erkennt den Wert manchmal erst viel später. Oder es ergeht

den Menschen wie dem verlorenen Sohn im Gleichnis von Jesus: Sie haben alles verschleudert und kehren jetzt zum Vater heim. Die Taufbestätigung kann also so etwas wie die Feier der Heimkehr der verlorenen Söhne und Töchter sein. Wir verstehen die Feier als einen Moment, in dem sich die Person zu seinem Glauben bzw. seiner Taufe bekennt und er gewiss sein darf, dass diese gilt. Die Taufbestätigung ist also keine Wiedertaufe, sondern eine „Konfirmation“ und knüpft explizit an die Kleinkindertaufe an. Die Taufbestätigung ist keine sogenannte pfarramtliche Amtshandlung, sondern ein seelsorgerliches Ritual.



Die Personen erzählen vor der anwesenden Gemeinde, weshalb sie diese Taufbestätigung wünschen und bekennen ihren Glauben. Diese Antwort entspricht dem Versprechen, das die Eltern bei der Kleinkindertaufe abgeben. Danach tauchen wir die Personen genauso wie bei einer Taufe unter, verwenden aber bewusst andere Worte dazu:

*Wir tauchen dich unter, um dir zu vergegenwärtigen und spürbar zu machen, dass du „mit Jesus Christus begraben worden bist durch die Taufe auf den Tod; und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten*

*auferweckt wurde, so sollst du auch als neuer Mensch leben.<sup>3</sup> Du darfst gewiss sein, dass du getauft bist.*



Wir bitten bei der Taufbestätigung auch um die Erfüllung mit dem Heiligen Geist. Die Person wird dazu zeichenhaft mit Salböl gesalbt.

Um bei der Taufbestätigung den Bezug zur Kleinkindertaufe zum Ausdruck zu bringen, sprechen wir der Person den Taufspruch von damals erneut zu und zünden - wenn vorhanden - die Taufkerze an, die die Person damals erhalten hat. Es gibt bei der Taufbestätigung keine neuen Taufpaten, nach Möglichkeit wirken die Paten der Kleinkindertaufe bei der Taufbestätigung erneut mit, zB. mit einem Fürbittegebet.

### **Taufbestätigung - gut zu wissen:**

- ✓ Bei einer Taufbestätigung gibt es keinen neuen „Taufspruch“.
- ✓ Es gibt keine neuen „Taufpaten“.
- ✓ Die Taufbestätigung wird zwar publiziert, wird aber nicht ins Kirchenregister eingetragen und es wird auch kein neuer „Taufschein“ ausgestellt

Ein guter Ort für eine Taufbestätigung ist der Osternachts-Frühgottesdienst oder vor einem Heavy Sanctum in der Aare. Es sind aber auch andere Formen denkbar.

## **TAUFERINNERUNG OSTERNACHT**

Der Reformator Martin Luther hat gesagt: *„Man soll jeden Tag in die Taufe hineinkriechen, damit man frisch belebt wieder daraus hervorkommt.“* Im Frühgottesdienst an Ostern erinnern wir uns darum jährlich alle gemeinsam an die eigene Taufe. Wer möchte darf sich dabei mit Wasser bekreuzigen.



## **FINANZEN**

Eine Taufe oder Segnung ist für euch kostenlos, da die Reformierten Bern-Jura-Solothurn für den Lohn von Samuel als Pfarrer aufkommen. Danke allen, die das über ihre Kirchensteuern ermöglichen. Der Betrieb der Metalchurch hingegen lebt primär von Spenden und Beiträgen. Darum freuen wir uns über eine freiwillige Spende im Rahmen eurer Möglichkeiten. Zum Vergleich: Eine freie «Taufe» inkl. Spesen kostet um 1000 CHF und mehr.

<sup>3</sup> Röm 6:4

## LITERATURVERZEICHNIS

- Bachofner, Thomas / Willi Honegger u.a.: Taufgedächtnis und Taufbestätigung im reformierten Gottesdienst. Grundsätzliche Überlegungen und Anregungen für die Praxis. Zürcher Oberland 2002.
- Berner Synodus: Wie sich die Pfarrer und Prediger zu Statt und Land Bern / in leer und leben / halten sollen / mit wyterem Bericht von Christo / und den Sacramenten / beschlossen im Synodo daselbst versamlet / am 9. tag Januarii Im. M. D. XXXII. = [http://books.google.ch/books?id=Bp4WAAAAQAAJ&dq=berner+synodus&source=gbs\\_navlinks\\_s](http://books.google.ch/books?id=Bp4WAAAAQAAJ&dq=berner+synodus&source=gbs_navlinks_s)
- Gute Nachricht Bibel. Stuttgart: Dt. Bibelgesellschaft 2000.
- Kurz, Alex / Rolf Sutter: Gedanken zur Taufe und zur Kindersegnung. Zürich: TVZ 2008.
- Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn: Kirchenordnung des Evangelisch-reformierten Synodal-verbandes Bern-Jura. Bern 1990 (Stand 2009). = [http://www.refbejuso.ch/uploads/tx\\_docmng/11-020\\_KiO\\_090701.pdf](http://www.refbejuso.ch/uploads/tx_docmng/11-020_KiO_090701.pdf)
- Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn ua.: Die Taufe. Bern 2008. = [http://www.refbejuso.ch/fileadmin/user\\_upload/Downloads/Publikationen/Taufe.pdf](http://www.refbejuso.ch/fileadmin/user_upload/Downloads/Publikationen/Taufe.pdf)

Umschlagbild:

„Der Grosse Wasserfall“ Pilgerschrift.ch, Silas Bitterli (Freiwilliger Metalchurch-Mitarbeiter: Sänger Melodic Confession, Moderator Heavy Mental, ...)

# ZU GUTER LETZT



DER TAG, AN DEM ONKEL OLIVER DIE BEIDEN TAUFMETHODEN VERWECHSELTE